

THEATERPÄDAGOGIK – SPRACHTRAINING – SOZIALJAHR

# Bildungslandschaft Schweiz

## PHZH/FHNW CAS Theaterpädagogik

**Der zum dritten Mal stattfindende Zertifikatslehrgang in Theaterpädagogik befähigt Lehrpersonen, theatrale Spielprozesse im schulischen Kontext anzuleiten.**

Theaterpädagogik hat in der Schule seit etlichen Jahren ihren festen Platz und wird von den Lehrpersonen als Chance gesehen und genutzt. Oft aber beklagen sie mangelnde Erfahrung und Fachkompetenz. Hier will der CAS Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule FHNW und der PH Zürich Abhilfe schaffen. Im kommenden Frühjahr 2016 startet eine neue Kursgruppe. Dabei werden die Teilnehmenden von sechs erfahrenen Dozierenden der Theaterpädagogik angeleitet.

## Vom Spielen zum Leiten

Nach der Einstiegswoche, in welcher theaterpädagogische Basics vermittelt werden, führt der Prozess weiter in die Erarbeitung und Aufführung einer eigenen Theaterproduktion. In der zweiten Sequenz setzen sich die Teilnehmenden des CAS mit Theorien zur Theaterpädagogik auseinander und blicken zudem erfahrenen Theaterschaffenden über die Schulter. Diese Erkenntnisse münden in ein Theaterprojekt mit der eigenen Klasse, das anlässlich eines CAS-Theaterfestivals präsentiert wird. In der Zertifikatsarbeit werden die Erfahrungen aus der praktischen Theaterarbeit reflektiert. Nach einhalb Jahren wird der CAS mit der Zertifikatsfeier abgeschlossen.

[www.fhnw.ch/ph/iwb/kader/theaterpaedagogik](http://www.fhnw.ch/ph/iwb/kader/theaterpaedagogik)

## Boa Lingua Sprachtrainings im Ausland effizienter

**Sprachkurse sind ein persönliches Erlebnis, nicht jeder lernt gleich schnell. Bei einem Sprachkurs im Ausland macht man tendenziell aber rascher Fortschritte.**

Wer in der Schweiz einen Sprachkurs belegt, besucht in der Regel zwei Sprachlektionen pro Woche und erledigt die dazugehörigen Hausaufgaben. Hiesige Sprachschulen empfehlen deshalb, bei elementaren Sprachkenntnissen 80 bis 150 Lektionen einzuplanen, um sich das nächsthöhere Sprachniveau anzueignen. Bei mittleren bis höheren Sprachlevels sogar noch etwas mehr. Während einem Sprachtraining im Ausland lassen sich deutlich schneller Fortschritte erzielen. Dies zeigt eine Untersuchung von namhaften Partnerschulen des Sprachreiseprozesses Boa Lingua aus dem englischsprachigen Raum. Um von einer einheitlichen Vergleichsbasis auszugehen, wurden die Fortschritte beziffert, die bei 25-30 Sprachlektionen pro Woche, täglichen Hausaufgaben und praktischer Umsetzung des Gelernten in der Freizeit und/oder in einer Gastfamilie erzielt wurden. Für die Bewertung des Sprachniveaus gelten weltweit die gleichen Standards. Diese reichen von A1 (Anfänger) bis C2 (muttersprachliches Niveau) und umfassen insgesamt sechs Stufen.

## Tägliches Training

Die Erhebungen haben ergeben, dass sich elementare Sprachkenntnisse während einem Sprachaufenthalt im Ausland bereits in drei Wochen um eine Niveaustufe verbessern lassen, bei mittleren Kenntnissen um eine halbe. Die Gründe dafür sind naheliegend: Bei einem Sprachtraining im Ausland sind die Kursteilnehmenden den ganzen Tag über intensiv mit der Fremdsprache in Kontakt, das Gelernte wird geübt, wiederholt und verankert sich im Gedächtnis.

[www.boalingua.ch](http://www.boalingua.ch)

## JUVESO/NOWESO Sozialjahr – Zwischenlösung für Jugendliche

**Nach der obligatorischen Schulzeit verspüren manche den Drang, endlich zu arbeiten, am liebsten mit Menschen. Hier ist das Sozialjahr eine mögliche Lösung.**

«Genug von Schule und Theorie – endlich praktisch mit Menschen arbeiten!» So tönt es oft am Ende der Schulzeit. Im Zürcher Sozialjahr NOWESA haben Jugendliche Gelegenheit, ihren Wunsch umzusetzen und den Alltag in einem Pflege-, Betreuungs- oder Familienpraktikum kennenzulernen. So sieht das Angebot im Sozialjahr aus: In zwei Halbjahrespraktika machen die jungen Menschen Erfahrungen im sozialen Bereich, begleitet von einem wöchentlichen Schultag mit allgemeinbildendem und fachspezifischem Unterricht. Gegen 8000 Jugendliche besuchten in den letzten 30 Jahren in Bern, Luzern, Aarau und Zürich dieses «Weiterbildungsjahr».

## Berufe im Sozialbereich

Sie erhalten Einblick in eine Vielzahl von Berufen im Bereich Pflege, Betreuung und Erziehung. Reife und Persönlichkeitsentwicklung sind Voraussetzung für eine spätere soziale Ausbildung. Beides wird in der Begegnung mit vielen unterschiedlichen Menschen gefördert. Für ihre Arbeit erhalten die Praktikantinnen und Praktikanten eine angemessene Entschädigung. Das Sozialjahr eignet sich für Jugendliche, die einen sozialen Beruf erlernen möchten (z.B. Berufe der Gesundheits- und Krankenpflege, medizinisch-technische Berufe, Betreuung von Betagten, Behinderten, Kindern und in der Hauswirtschaft), sich aber bei der Berufswahl noch nicht sicher sind oder ganz gezielt vor der Lehre ein Praktikum machen wollen.

[www.sozialjahr.ch](http://www.sozialjahr.ch)